

# Weihnachtskurs in Sumiswald – 29. Dezember 2013 bis 3. Januar 2014

Die Teilnahme an einem Kurs bringt immer viele Überraschungen mit sich. Die erste Überraschung erlebte ich schon, als ich bei der Ankunft einem früheren WG-Kollegen begegnete, den ich seit fast 20 Jahren nicht mehr gesehen habe: Hansruedi. Er ist noch immer musikalisch sehr aktiv und begleitete uns während der Singstunden jeweils mit der "Maulgeige". Uns wurde ein vielseitiges Programm geboten: Spielen, Geschichten hören, Guetzi backen, Filmabend, Vorstellung von Clown Peppina und Lillilu, Darbietung eines Feuerschluckers, «Sumiswald by night», Ausflug zum Silvestermärit in Bern, Spaziergänge mit Aussicht auf Eiger, Mönch und Jungfrau.

## Zwei Ereignisse haben mich ganz speziell beeindruckt

Besuch im Museum für Kommunikation in Bern: Hier konnten wir erleben, wie Kommunikation früher stattgefunden, und wie sie sich durch den technischen Fortschritt verändert hat. Wer kann sich noch erinnern, dass es bis vor 60 Jahren noch gar keinen Fernseher gab? Ab 1953 wurde dann an fünf Tagen pro Woche, schwarz-weiß, je eine Stunde lang gesendet – und es gab nur ein Programm. Heute können wir rund 145 Sender empfangen, Tag und Nacht, während 24 Stunden!

Drahtherzen basteln: Wir füllten zwei herzförmig zugeschnittene Kartons

mit zerknüllten Zeitungen. Diese Gebilde umwickelten wir mit Draht. Im Anschluss an den Nachtspaziergang durch Sumiswald setzten wir uns um ein Lagerfeuer herum. Die Herzen wurden ins Feuer gelegt, sodass Zeitung und Karton verbrannten und nur noch die Draht Herzen übrigblieben. Diese wurden mit einer langen Zange aus dem Feuer gehoben und zum Auskühlen auf die Seite gelegt. Am nächsten Morgen dekorierten wir sie mit Bändern und Kugeln.

Ein herzliches Dankeschön an das Leiter- und Betreuersteam.

■ Hanna Herren



Die Guetzi werden dekoriert



Am Lagerfeuer



Am Silvestermärit in Bern



Drahtherzen



Hansruedi und seine Mundharmonika